

Fieberkrampf

Ein Fieberkrampf ist ein meist harmloser Krampfanfall, der bei Kindern im Zusammenhang mit schnell ansteigendem Fieber auftreten kann. Ein Fieberkrampf entsteht nicht durch die Höhe der Temperatur, sondern durch den raschen Anstieg des Fiebers. Das kindliche Nervensystem reagiert darauf empfindlicher. Besonders häufig betrifft er Kinder zwischen dem 6. Monat und dem 5. Lebensjahr.

Typische Anzeichen sind plötzlicher Bewusstseinsverlust, krampfartige Zuckungen in Armen und Beinen, ein steifer Körper, Verdrehen der Augen sowie Speichelfluss. Manchmal kann es auch zum Einnässen kommen. Nach dem Anfall schlafen viele Kinder ein und wirken anschließend müde oder erschöpft, erholen sich jedoch meist rasch wieder.

Auch wenn ein Fieberkrampf sehr **beängstigend wirkt**, verläuft er in den meisten Fällen **ungefährlich** und ohne bleibende Folgen. Fieberkrämpfe sind keine Seltenheit – etwa 2–5 % aller Kinder erleben mindestens einmal einen solchen Anfall.

So können Sie helfen im Akutfall: Ruhe bewahren!

Achten Sie auf die Dauer des Fieberkrampfes. Halten Sie Ihr Kind nicht gewaltsam fest und stecken Sie ihm nichts zwischen die Zähne. Bringen Sie Ihr Kind in die stabile Seitenlage, wenn die Gefahr besteht, dass es sich verschluckt. Sorgen Sie für eine sichere Umgebung und verhindern Sie, dass es sich verletzt.

Die meisten Fieberkrämpfe **dauern nur wenige Minuten und hören von selbst wieder auf**. In der Regel verhalten sich die Kinder nach einer kurzen Ruhephase wieder normal.

Dauert der Krampf länger als 5 Minuten sollte medizinische Hilfe gerufen werden.

Helfen fiebersenkende Medikamente bei Fieberkrämpfen? **Nein**. Fiebersenkende Medikamente können zwar das Fieber senken, verhindern aber keinen Fieberkrampf. Es lässt sich nicht immer verhindern, aber einige Maßnahmen können den Körper unterstützen:

1. Wärme im Fieberanstieg:

Das Kind warmhalten (z. B. Fußbad, Wollsocken, Wärmflasche, Decke). So muss der Körper weniger Energie aufwenden, um die gewünschte Temperatur zu erreichen.

2. Ausreichende Flüssigkeit:

Regelmäßiges Trinken ist sehr wichtig, da der Flüssigkeitsbedarf bei Fieber deutlich erhöht ist.

3. Energiezufuhr:

Wenig Appetit ist bei Krankheit normal. Dennoch sollte das Kind etwas Energie zu sich nehmen, z. B. in Form von verdünnten Säften (z. B. 7-Zwerg-Saft mit Wasser) oder Gemüsebrühe.

4. Ruhe und Begleitung:

Viel Ruhe und Schlaf ermöglichen. Auf Medien und Hörspiele verzichten. Das Kind liebevoll begleiten und aufmerksam beobachten.

Wichtig:

Beim ersten Fieberkrampf sollte das Kind immer ärztlich untersucht werden, um andere Ursachen auszuschließen.